



Lubuskie
Warte zachodu



Wielkopolska



Pomorze
Zachodnie



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz

Kooperationsprogramm 2020 bis 2025

zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen

dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg und den Umwelt- und Landwirtschaftsverwaltungen der Wojewodschaften Westpommern, Lebuser Land und Großpolen

Grundlagen der Kooperation sind der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die gut nachbarschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit vom 17. Juni 1991 und regionale Kooperationserklärungen des Landes Brandenburg und des Brandenburger Umwelt- und Landwirtschaftsressorts mit den Regionalverwaltungen der Wojewodschaften Westpommern, Lebuser Land und Großpolen.

Ziel der Kooperation der Partnerverwaltungen ist, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Politikfeldern Landwirtschaft/Ländliche Entwicklung, Umwelt, Naturschutz und Klimaschutz zu festigen, grenzüberschreitende Aufgabenstellungen gemeinsam zu lösen, die nachhaltige Entwicklung der gemeinsamen Region zu befördern und die Akquirierung von EU-Mitteln für die Umsetzung von deutsch-polnischen Maßnahmen zu den vorgenannten Fachthemen, insbesondere von NGO, zu unterstützen.

Das grenzüberschreitende Kooperationsprogramm zwischen den Partnerregionen wird für fünf Jahre vereinbart. Von den Partnern wurden nachfolgende prioritäre Kooperationsfelder festgelegt:

- **technischer Umweltschutz/Klimaschutz**
- **grenzüberschreitende Schutzgebiete/Umweltbildung/
Arten- und Lebensraumschutz**
- **Ländliche Entwicklung/Landwirtschaft**
- **Akquirierung von EU-Mitteln in der Förderperiode 2021 bis 2027
mit dem Schwerpunkt INTERREG A**

Weitere Fachkooperationen:

Die grenzüberschreitenden Fachkooperationen mit den Grenzwojewodschaften im Rahmen der Deutsch-Polnischen Grenzgewässerkommission (GGK) und der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder vor Verunreinigungen (IKSO) sowie weiterer Arbeitsgruppen des Deutsch-Polnischen Umweltrats sollen fortgeführt werden.

Koordiniert wird die Umsetzung des Arbeitsprogramms von der deutsch-polnischen Projektgruppe Internationale Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt, Naturschutz und Klimaschutz (deutsch-polnische PIZLUNK).

Die Partner vereinbaren, konkrete Maßnahmepläne festzulegen. Diese Festlegung erfolgt jeweils durch die deutsch-polnische PIZLUNK. Die vereinbarten Maßnahmen sind Bestandteil des Kooperationsprogramms.

Jeder Partner übernimmt in der Regel für die in seiner Region durchgeführten Maßnahmen die Organisation und Finanzierung. Jede Partnerregion prüft, ob für konkrete Kooperationsmaßnahmen Drittmittel akquiriert werden können.

In die Kooperationsmaßnahmen werden weitere Akteure aus Fachbehörden, wissenschaftlichen Einrichtungen, Unternehmen, Interessenvertretungen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) einbezogen.

Als Ansprechpartner auf Arbeitsebene werden aus den Partnerverwaltungen nachfolgende Kolleginnen und Kollegen benannt:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Marschallamt Westpommern/
Regionale Umweltinspektion
Stettin | <p>Andrzej Dryjański
koordiniert
innerhalb der Fachabteilungen
des Marschallamts
und der regionalen Umweltinspektion Stettin</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vereinigung der Landschafts-
schutzparke Westpommern | <p>Agata Suchta</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Umweltdirektion
Stettin | <p>Łukasz Limarowski</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Marschallamt Lebuser Land/
Vereinigung der Landschafts-
schutzparke/Regionale
Umweltinspektion Grünberg | <p>Agata Zajączkowska
koordiniert
innerhalb der Fachabteilungen
des Marschallamts, der Vereinigung
der Landschaftsschutzparke Lebuser Land
und der regionalen Umweltinspektion
Grünberg</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Umweltdirektion
Landsberg | <p>Michał Bielewicz</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Marschallamt Großpolen | <p>Mieszek Jagiełło</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Umweltdirektion Posen | <p>Katarzyna Szyrkiewicz</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg | <p>Andrea Eichenberg</p> |

Das Arbeitsprogramm wird von der deutsch-polnischen PIZLUNK Ende 2025 evaluiert.